

Suche

Nachrichten

Baden-Württemberg

Rheinland-Pfalz

Kaiserslautern

Koblenz

Ludwigshafen

Mainz

Trier

E-Mail

Video-Kurznachrichten



Rheinland-Pfalz
aktuell in 100
Sekunden vom
27.10.10
1:51 min

SWR.de Extra

Deutscher Herbst 1977
Islam – so nah, so fremd

Sendungen

Rheinland-Pfalz aktuell
LÄNDERSACHE Rheinland-
Pfalz
Landesschau Rheinland-
Pfalz

Video-Nachrichten



Sendung vom
26.10.2010
Rheinland-Pfalz aktuell,
26.10.2010 | 13:52 min



Radionachrichten aus
Rheinland-Pfalz

Nachrichten anhören
vom 27.10.2010 um
17.00 Uhr (4:17 min)



Hahn

Ryanair streicht am Hahn 30 Prozent seiner Flüge

Der irische Billigflieger Ryanair streicht fast 30 Prozent seiner Flüge vom Flughafen Hahn im Hunsrück. Ab Sommer 2011 sollen vom Hahn nur noch 45 statt bisher 54 Ziele angeflogen werden, teilte die Fluggesellschaft mit. Sie begründet den Schritt mit der geplanten Luftverkehrsabgabe.



Der Flughafen Hahn muss auf viele Ryanair Flieger verzichten



Die Zahl der wöchentlichen Flüge von seinem Deutschland-Drehkreuz solle von 532 auf 382 sinken, teilte Ryanair weiter mit. Bereits ab kommendem Januar soll die Strecke nach Berlin nicht mehr angeflogen werden. Ab dem Sommerflugplan sollen dann auch die Verbindungen nach Agadir, Breslau, Danzig, Göteborg, Klagenfurt, Santiago de Compostela, Sevilla und Prag gestrichen werden. Zudem sollen 15

weitere Städte seltener angeflogen werden.

Die Zahl der Passagiere werde dadurch jährlich voraussichtlich um eine Million auf 2,9 Millionen sinken. Die Arbeitsplätze der 380 Mitarbeiter sind nach Angaben des Flughafen-Betreibers nicht in Gefahr. "Wir werden keine Mitarbeiter entlassen", erklärte der kaufmännische Geschäftsführer der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH, Wolfgang Pollety. Der Airport sei auf die Situation vorbereitet, das Geschäftsmodell stünde auf zwei starken Säulen. "Fracht ist derzeit unser Wachstumsmotor", sagte Pollety. Dadurch sollten schwächere Phasen im Passagierbereich ausgeglichen werden. Zudem habe der Airport ein Maßnahmenpaket aufgestellt, um den erwarteten Passagierrückgang zu kompensieren.

Ryanair hatte erklärt, von den geplanten Flugstreichungen seien indirekt mehr als 1.000 Jobs betroffen.

Hering gibt Bundesregierung die Schuld

Wirtschaftsminister Hendrik Hering (SPD) machte die Bundesregierung und die von ihr beschlossene Luftverkehrsabgabe für die Reduzierung der Ryanair-Flüge verantwortlich.



Wirtschaftsminister Hering: "Wir haben im Vorfeld gewarnt"

Dauer: 0:45 min

Zum Abspielen von Audios und Videos auf unserer Webseite benötigen Sie den Flash-Player von Adobe. Diese Software ist eine Erweiterung für Ihren Browser.

Hier können Sie sich den kostenlosen Flash-Player herunterladen.

Alternativ können Sie hier klicken, um den Beitrag im Windows Media Format in einem externen Player abzuspielen.

Der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Alexander Licht, bezweifelt, dass die Luftverkehrsabgabe der tatsächliche Grund für die geplante Streichung von Ryanair-Verbindungen ist. Es spreche viel dafür, dass das Unternehmen dieses Argument nur vorschiebe, um sich von weniger profitablen Strecken auf dem Hahn zu trennen, sagte Licht.

Streichung mit Luftverkehrsabgabe begründet

Das irische Unternehmen begründet die Streichung der Flugverbindungen offiziell mit der von der Bundesregierung angekündigten Luftverkehrsabgabe. Die Iren hatten bereits zuvor erklärt, die neue Steuer könne zu Streichungen einzelner der bisher 174 Verbindungen von den Flughäfen Frankfurt (Hahn), Düsseldorf (Weeze) und Bremen führen. Die Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH hatte wegen der neuen Steuer schon vor wenigen Wochen den Terminalausbau gestoppt.

Die Steuer schade dem Tourismus, erklärte das Luftfahrtunternehmen. Flughafenbetreiber und der Mehrheitseigner Rheinland-Pfalz (82,5 Prozent) hatten sich zunächst zu den Drohungen bedeckt gehalten. Mit etwa 3,8 Millionen Fluggästen 2009 zählt der Airport Hahn zu den wichtigsten Regionalflughäfen in Deutschland. Größte Passagier-Airline mit einem Anteil von rund 95 Prozent ist Ryanair.

Luftverkehrsabgabe:

Rheinland-Pfalz:

Koblenz/Mainz

VGH erklärt U-Ausschuss zu
Finanzaffäre für zulässig

Hahn

Ryanair streicht am Hahn 30 Prozent
seiner Flüge

Mainz

Beck und Klöckner liefern sich im
Wahlkampf TV-Duell

Frankenthal

Große Demonstration gegen Rente
mit 67

Frankenthal

Mord an Lehrer - Verurteilter legt
Revision ein

Ludwigshafen

Gleise nach Brand in Müllbunker
weiter gesperrt

Die Bundesregierung hatte im September eine Ticketabgabe beschlossen, die ab 1. Januar 2011 auf alle Flüge erhoben werden soll. Für Kurzstreckenflüge sind dann acht Euro pro Flug fällig, für Mittelstreckenflüge sind es 25 Euro und für Langstreckenflüge 45 Euro. Die meisten Fluggesellschaften und Reiseveranstalter werden die Steuer voraussichtlich an die Kunden weitergeben.



Letzte Änderung am: 27.10.2010, 17.59 Uhr

Diese Seite speichern oder weiterempfehlen:



▪ Nachrichten ▪ Rheinland-Pfalz

Der SWR ist Mitglied der ARD

[Sitemap](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | © SWR 2010